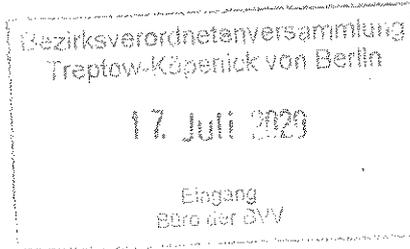


BA Treptow-Köpenick
Abt. Bauen, Stadtentwicklung und
öffentliche Ordnung
Bezirksstadtrat

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über
stellv. Bezirksbürgermeister



16.07.2020

**Beantwortung der Schriftlichen Anfrage SchA VIII/1204 vom 15.07.2020
des Bezirksverordneten Martin Hinz (Fraktion der CDU)
Betr.: Eichenprozessionsspinner in Treptow-Köpenick**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Mit welchen Maßnahmen wird der Eichenprozessionsspinner auf den in Zuständigkeit des Bezirkes fallenden Flächen bekämpft?
2. Wie genau erfolgt die Bekämpfung - mechanisch oder Verwendung von Insektiziden?
3. Für wie sinnvoll erachtet das Bezirksamt die biologische Bekämpfung mit Nematoden (Fadenwürmer)?
Wird diese Bekämpfungsmaßnahme in Treptow-Köpenick bereits praktiziert?
4. Gibt es Absprachen / Abstimmungen mit den Berliner Forsten bezüglich der nachhaltigen Bekämpfung des Schadinsekts?
Gibt es Weisungen zu Bekämpfungsmaßnahmen für Hausverwaltungen oder Grundstücksverwaltungen, wenn die vom Eichenprozessionsspinner befallene Fläche sich in deren Verwaltung oder Eigentum befindet?
5. Wurden Warnungen zum Auftreten des Eichenprozessionsspinners auf entsprechenden öffentlichen Flächen wie Spielplätzen angebracht?
6. Welche finanziellen Mittel werden in diesem Jahr vom Bezirk für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners aufgebracht?
7. Wohin können sich Bürgerinnen und Bürger bei Sichtung der Raupennester wenden?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.:

Derzeit werden die Nester des Eichenprozessionsspinners (EPS) mechanisch abgesaugt. Der Flächeneigentümer veranlasst die Beseitigung, d.h. in Schulen und auf Sportflächen veranlasst die Beseitigung das Schul- und Sportamt, auf öffentlichen Spielplätzen und in Grünanlagen sowie Haltestellenbereichen im Straßenland wird die Beseitigung durch den Fachbereich Grün des Straßen- und Grünflächenamtes veranlasst. Hier gibt es eine Abwägung, wie beeinträchtigend der Befall durch EPS ist, eine flächendeckende Bekämpfung gibt es nicht.

Für die Plansche im Dammweg im Plänterwald wurde eine Ausnahmegenehmigung der Wasserbehörde und des Naturschutzamtes erwirkt und vorbeugend ein Biozid eingesetzt. Dieser Einsatz hat sich gelohnt, bis dato wurden keine Nester des EPS ausgemacht, obwohl der Befall im letzten Jahr hier sehr hoch war.

Zu 2.:

Die Bekämpfung erfolgt mechanisch durch Absaugen. Hier werden spezialisierte Firmen beauftragt.

Zu 3.:

Die Applikation der Fadenwürmer ist sehr aufwendig, von oben mit spezieller Technik, die nicht flächendeckend im Innenstadtbereich eingesetzt werden kann. Es ist auch eine mehrfache Applikation (mindestens zweimalig) notwendig. Die Ausbringung muss in den Abendstunden erfolgen, da die Nematoden nicht UV-stabil sind. Die Methode ist sehr witterungsabhängig.

Versuche im Bereich der Wuhlheide sind für nächstes Jahr angedacht.

Alle Bezirksämter stehen in engem Kontakt mit dem Pflanzenschutzamt. Von dort werden entsprechende Empfehlungen ausgesprochen.

Am 02.07.2020 fand in Pankow eine Vorführung zur thermischen Bekämpfungsmethode statt, allerdings ist auch dieses Verfahren noch umstritten.

Zu 4.:

Die Berliner Forsten stehen der Bekämpfung zurückhaltend gegenüber, hier werden nur in Bereichen von Spielplätzen EPS Nester mechanisch abgesaugt. An Wanderwegen und Erholungsgebieten im Wald wird nach hiesigem Kenntnisstand nicht bekämpft.

Für die Abstimmung der vorbeugenden Biozidbehandlung in der Plansche haben die Berliner Forsten an den Ortsterminen zur Absprache teilgenommen.

Weisungen gegenüber privaten Grundstückseigentümern können nur vom Gesundheitsamt erteilt werden, da es sich beim Eichenprozessionsspinner um ein gesundheitsbelastendes Problem handelt.

Zu 5.:

Da Spielplätze zu sehr sensiblen Bereichen zählen, werden hier umgehend die Beseitigungsmaßnahmen veranlasst. Das Straßen- und Grünflächenamt hat Rahmenverträge mit Beseitigungsfirmen abgeschlossen, um kurzfristig reagieren zu können.

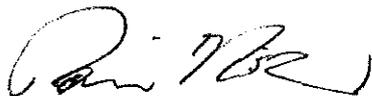
Zu 6.:

Bis jetzt wurden 30 T€ verausgabt. Voraussichtlich wird sich der finanzielle Aufwand weiter erhöhen.

Zu 7.:

Schriftliche Meldungen nehmen das Ordnungsamt (ordnungsamt@ba-tk.berlin.de) und das Anliegenmanagement des SGA (gruenflaechenamt-ams@ba-tk.berlin.de) entgegen.

Telefonische Meldungen sind unter der Telefonnummer des Straßen- und Grünflächenamtes (902975823) möglich, aber auch jeder andere Auskunftsdienst der Berliner Verwaltung nimmt telefonische Meldungen entgegen.



Rainer Hölmer

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B
52 - H 9440-1/2015-5-5 vom 18.03.2020:

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von Drucksachen der BVV

Zur Erstellung dieses/er:

Schriftliche Anfrage	Nr. VIII/1204
----------------------	------------------

haben

		Anzahl	Arbeits- stunden	Betrag in €
Beamtinnen/Beamte bzw vergleichbare/r Beschäftigte/r	mittleren Dienst		0,00	0,00 €
	gehobenen Dienst	1	1,00	70,14 €
	höherer Dienst	0	0,00	0,00 €

notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung Material,
Beauftragung Gutachten,)

0,00 €

aufgewendet und damit entstanden
in der **Fachabteilung** Gesamtkosten in Höhe von:

70,14

Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe
von:

30,00 €

Damit ergeben sich Gesamtkosten von:

100,14 €